

An Ruffys Seite

Mein Leben ist Perfekt...oder? (NamixRuffy)

Von Miss_Lola

Kapitel 4: Der Tag danach

Irgendwann gegen Mittag Nachmittag wurde ich von jemand unsanft geweckt.

„Nami wach auf“, hörte ich eine Stimme. „Nein“, jammerte ich und vergrub mich in meine Armbeuge.

„Doch du solltest mal langsam Aufstehen“, plötzlich spürte ich einen ziehenden Schmerz an meiner Wange.

Mit einem Man war ich aufrecht, und packte mir an meine rechte Wange.

Erschrocken blickte ich zur Seite, wo eine genervte Kaya hockte.

„Aua...sag mal...spinnst du?“, Meine Stimme klang so zerkratzt und müde, das ich hätte locker einen Bösewicht synchronisieren können.

„Man ihr seid aber auch schwer wach zu kriegen“, meckerte Kaya und fuhr sich genervt durch ihre blonden Haare.

Ich blickte mich um. Ich, oder wir waren wohl noch an Ort und Stelle eingeschlafen, im Saal hörte man husten, und laute Schnarch Geräusche.

Nicht weit von mir lag Franky, der noch ganz fest schlief.

Und einer der lautesten Schnarcher war, ein Wunder das ich überhaupt neben ihm schlafen konnte?

Etwas weiter weg lag Zorro mit allen vieren von sich gestreckt.

Wo war Ruffy? Ich ließ meinen Blick durch den ganzen Saal schwenken, und entdeckte ihn schließlich in einer Ecke mit Shanks der drei Frauen umarmte.

Blitzartig kniff ich meine Augenlider zusammen. Scheiße Kopfschmerzen, ho...ich hatte einen Kater.

Ich massierte meine Schläfe. Und übel war mir auch noch.

„Los Nami du siehst furchtbar aus geh unter die Dusche, ich versuche die anderen zu wecken“, sagte Kaya und strich mir sanft über den Kopf.

Aufstehen...nein niemals das schaff ich nicht, nicht ein Centime konnte ich mich jetzt bewegen, mir ging es einfach zu dreckig. „Los Ace wach auf, Nojiko du auch“. Ich beobachtete wie Kaya die beide wachrüttelte.

Ace ließ ein Brummen von sich und öffnete die Augen.

„Na los Ace steh auf, es gibt gleich Frühstück...wenn man das um 15 Frühstück nennen kann“, sagte Kaya.

Endlich saß Ace aufrecht und ließ erst mal einen fetten Rülps raus.

Mit Mühe und Not, richtete ich mich auf. Wow ein Schwindelgefühl überkam mich und

gleich darauf übergab ich mich auf den Boden.

„Nami?“. Sofort kam Kaya hergelaufen und stützte mich.

Ich würgte was das Zeug hielt, und war fast den Tränen nahe.

„Lass alles raus Nami, das ist gut so“, sagte sie mit besorgter Stimme und hielt mir die Haare zurück.

„Ho scheiße“, japste ich und hielt krampfhaft meinen Bauch.

Bis ich mich wieder übergeben musste.

Ich weiß nicht wie lange ich mich übergeben habe, aber ich war jetzt erst mal heilfroh in einer heißen wohltuenden Wanne zu liegen und mich zu entspannen. Mit dem Schaum, der schon fast über die Wanne trat spielte ich. Ich lehnte meinen Kopf an die Wanne und schloss meine Augen, um jeden warmen Zug meines Körper spüren zu lassen, der mehr als krank war.

Irgendwann hörte ich wie jemand die Badezimmertür aufmachte.

So was blödes ich hatte vergessen abzuschließen...

„Ich bin im Bad!“, sagte ich schnell, und rutschte tiefer ins Wasser, doch zum Glück war es nur Ruffy. Der unglaubliche Scheiße aussah.

„Ruffy?“ Doch der Ignorierte mich und ging Schnurrstracks auf die Toilette zu. Der wollte wohl nur Pinkel, also widmete ich mich wieder meinem Bad.

Ein lautes Geräusch ließ mich wieder zu ihm schauen, der zu meinem Erstaunen, mit dem Kopf an der Wand klebte und die Augen geschlossen hatte. Ich richtete mich in die Aufrechte Position.

„Schatz?“ Von ihm kam nur ein knurren.

„Ruffy?“, sagte ich und beobachtet ihn, wie er in Zeitlupe versuchte seinen Reißverschluss zu öffnen.

Mit Mühe und Not hatten Lysop und Zorro gestern Abend ihm die Hose wider angezogen, damit er nicht völlig nackt war.

Mit nicht mal halboffenen Augen fuchtelte Ruffy am Reißverschluss herum, kriegte es aber Patu nicht auf. Kein Wunder, beim ihm war wohl noch ne beachtliche Alkoholfahne.

„Ruffy soll ich dir vielleicht helfen“, fragte ich und blickte auf sein Händeln.

„mit einem Undeutlichen ton, was ich nicht verstand, antwortete er.

Was ich dann als „Ja“, interpretierte. Also stieg ich aus dem wohltuenden Bad um meinem Freund beim Pinkel zu helfen. Meine Scheiße...

Ich seufzte und watschelte zu dem Schlafenden Ruffy.

Ich streichelte ihm sanft am Kopf, und gab ihm einen Kuss in den Nacken, bezweifelte aber das er was davon mit kriegen würde.

Dann ging ich in die Hocke und tat seine Hände beiseite, um an den anscheinenden klemmenden Reißverschluss zu kommen. Ich zog an dem...aber irgendwie schien er wirklich zu klemmen. Ich zog noch einmal aber ohne Erfolg. „Ruffy es klemmt, ich mach sie dir ganz auf“, sagte ich und blickte zu ihm rauf. Er ließ ein murren von sich und presste auf einmal seine Beine zu einander, und hielt sich am Geschlecht.

Genervt verdrehte ich die Augen. „Ruffy du kannst ja gleich pinkel, lass mich deine Hose nur ausziehen“, sagte ich und schlug seine Hand weg. Schnell machte ich mich an dem Knopf zu schaffen. Ich öffnete sie währen Ruffy sich nicht regte und weiter seinen Rausch ausschließ.

Die Hose kriegte ich genauso wenig runter, wie das öffnen des Reißverschlusses. Man...hatte Ruffy zugenommen oder was?

„Ruffy jetzt sei doch mal kooperativ!“, sagte ich. Ich könnte auch genauso gut mit einer Wand sprechen...

Jetzt hatte ich die Schnauze voll, wütend zog ich mit allergraft am Reißverschluss, so das dieser endlich aufging, aber dabei verlor Ruffy langsam sein Gleichgewicht, ich hielt ihn noch rechtzeitig, bevor er auf mich fallen würde und palzierte ihn wieder mit dem Kopf an die Wand.

Gerade wollte ich sein mümmel rausholen, als die Tür mit vollem Schwung aufging.

„Ace?“

„N, Nami?“, sagte er und schaute uns geschockt an.

Schnell schlug er sich die Hände vor die Augen. „Nami du, du bist Nack“, stotterte er und wagte mich nicht anzusehen.

„Ja ich weiß“, sagte ich genervt. „Was macht ihr da überhaupt?“, fragte er vorsichtig.

„Nicht, was du gerade denkst“, sagte ich.

„Ha“, kam es von ihm. „Das es gut das du überhaupt kommst, dann kannst du ja Ruffy beim Pinkeln helfen“, säuselte ich, stand auf nahm mir ein Handtuch und schloss die Türe.

Mit einer Hotpants und einem Bikini Oberteil bekleidet, kam ich die Treppen hinunter wo ich schon die Andern hörte.

Draußen Im Garten hielten sich die andern auf. Die Kinder spielten schreiend auf der Wiese fangen. „Das nenn ich mal ein geiles Frühstück“, hörte ich Lysop sagen. Ich machte einen Schritt nach draußen. „Na und wie geht es dir Nami“, ertönte Shanks stimme der auf einem weißen Liegestuhl saß und seine Tochter zwischen den Beinen klemmen hatte, da diese sich anscheinend gegen orangefarbene Schwimmflügel werte, die Schanks ihr verzweifelt versuchte anzuziehen.

Sanji stand am Krill und wendete einige Würstchen und Stakes.

Etwas weiter weg lag Zorro auf der Wiese während Nojio daneben saß und Zorros kleine Tochter immer wieder in den Himmel warf.

Jamie fand ich auf der kleinen Hüpfburg die weiter im Gaten stand, und mit Lysops Söhnen Lois und Louan rumspielte. „Ein herrliches Wetter findest du nicht“, sagte Plötzlich Kaya die hinter mir raus kam, und die neugeborene Maya im Arm hielt, die tief und fest schlief.

„Ja angenehmer wie bei uns“, sagte ich lachend.

„Nein“, schrie plötzlich Hailey auf und zerrte sich von seinem Vater weg.

Shanks schnappte sie an der grünen Hose, und zog sie zu sich zurück.

„Hailey, du ziehst die Dinger an, wenn du in den Pool willst“, sagte Shanks genervt, aber in einem harten ton. „Nein“, schrie Hailey wieder auf und begann zu weinen. Der Rote Shanks schien ziemlich ab genervt zu sein und versuchte der kleinen die Schwimmflügel noch mal überzuziehen.

„Die ersten Würstchen sind schon fertig“, kam es vom Smutje und legte die Würstchen, auf die bereitgelegten Teller.

Ho, mein Magen knurrte auch schon ganzschön heftig. „Meine Namimaus kriegt natürlich als aller erstes was“, säuselte Sanji und schaute mich verliebt an. Dankend setzte ich mich an den großen Gartentisch. „Mit Liebe zubereitet“, sagte er mir ins Ohr. Ich lächelte.

„Los Essen kommen“, brüllte Sanji zu den Andern.

Shanks ließ Hailey los, worauf sie sofort wieder die lästigen Schwimmflügel auszog, und ihrem Vater einen mörderischen Blick zuwarf, Shanks aber ließ sich davon nicht

beeindrucken, er kannte seine Tochter dafür viel zu gut.

„Los Kleine es gibt essen“, sagte er und packte die kleine unsanft am Arm.

Beide setzten sich an den Tisch genau gegenüber von mir. Auch Lysop und die Jungs kamen. „Morgen mein Schatz“, sagte ich zu meinem Sohn, der aber schien mich nicht zu beachten, sondern hatte nur Augen für Lysops Söhne gehabt. Ein wenig beleidigt war ich schon...aber so sind Kinder eben.

Kaya setzte sich mit ihrem Baby an meine Seite und wendete sich noch mal ihrem Mann zu.

„Ach Liebling, würdest du den Kinderwagen holen“, sofort stand Lysop auf und ging ins Haus.

Nojiko setzte sich mit der kleinen Miki ans Tischende. „So meine Miki jetzt gibt es hapahapa“, sagte sie und setzte Miki die eifrig am Schnuller nuckelte in die richtige Position. Seid Nojiko hier ist hat sie nur noch Augen für die kleine gehabt, Normaler weiße war Njiko für die Mutterrolle nicht geschaffen gewesen, genauso wenig wich ich, aber was nicht ist kann ja noch werden, genau so war es ja bei mir auch. Obwohl ich ne lange zeit gebraucht hatte, um mich an Jamie zu gewöhnen, besonders da ich mich ja jetzt als Mutter schimpfen konnte.

Sanji gab jeden von uns ein Würstchen und reichte noch den Kartoffelsalat von gestern rüber. Das war unser Frühstück. Lysop platzierte den Kinderwagen, genau neben Kaya die Baby Maya rein legte. Um sich selbst dem Essen zu widmen. „was ist mit Zorro?“, sagte Lysop „Der will nicht“, antwortete Nojiko. „Und überhaupt wo sind Chopper und Franky?“, kam es von Sanji. Die Schlafen noch tief und fest“, Antwortete Nojiko auf die Frage.

„Na dann haut mal rein“, sagte Sanji und stellte sich wieder an den Grill. Das ließen wir uns natürlich nicht zweimal sagen.

Hm, Sanjis Kochkünste waren in den einfachsten Gerichten, immer gut zu bemerken, wie ich den Jungen dafür liebte, aber nur dafür, sonst war er immer ein verliebter Kerl, Ich bezweifle sowieso das er irgendwann mal ne gescheite Frau finden wird. „Ha ihr isst schon?“, hörten wir Ace sagen. „Ja kommt setzt euch“, Ruffy stand neben ihm, und rieb sich verschlafen die Augen.

„Hm das Essen tut gut“, sagte ich und grinse vor mich hin. „Das ist ja schön“, sagte Kaya und blickte mich an. „Du siehst auch schon besser aus“, sagte sie dazu. „Ja besser als Ruffy allemal“, lachte ich und fing mir von Ruffy einen scharfen Blick ein. Ho, der hatte wohl keine gute Laune gehabt...aber kein Wunder wenn man sich tags zuvor bis zur Bewusstlosigkeit gesoffen hatte, ich war zwar nicht besser, aber dennoch.

Ruffy quetschte sich genau zwischen mich und seinem Bruder, und stütze sich auf meinem Kopf ab. „Aua, was soll das?!“, schimpfte ich und rückte etwas zur Kaya. Der aber reagierte nicht und nahm sich einfach mein Teller mit meiner angeschnittenen Wurst. „Hey?“, ich starrte ihn an.

Ruffy blickte mürrisch auf das Würstchen und begann es zu Essen.

Ui, der hatte einen fetten Muskelkater, das konnte man zehn Kilometer gegen den Wind riechen. Also beschloss ich ihn in Ruhe zu lassen.

Nachdem alle gegessen hatten, lagen wir faul in den Stühlen und plauderten über dies und jenes. Nojiko feilte sich die Nägel, Kaya gab ihrem Baby die Brust, während Hailey gebannt dabei zuschaute und fast das Baby zerdrückte. Sanji unterhielt sich mit Choper und Franky die auch inzwischen dazu gestoßen sind. Ich hatte meine Beine an

meinen Körper gezogen und schaute mir mein Steckbild an das ich immer in meiner Geldbörse hatte. Sie war schon auf 30 Millionen angewachsen...

Was man mit dem Geld alles machen könnte...Viele, viele Villen kaufen, oder Teure Reisen... Meins war aber eigentlich gar nichts wenn man sich die von Ruffy der auf 300 Millionen war oder von Shanks sein Kopfgeld belief sich auf sage und schreibe 700 Millionen...das waren eben echte Piraten...

„Darf ich auch mal trinken“, fragte Shanks Tochter und riss mich aus meinen Gedanken, ich blickte zur Seite.

„nein Schatz, das wird dir bestimmt nicht schmecken“, lachte Kaya. „Warum nicht Baby Maya trinkt doch auch?“, sagte sie und schmolte ein wenig.

„Ja, weil das nur für Babys ist“, sagte sie.

Ruffy schlief in seinem Liegestuhl der leichte wind ließ sein Pony tanzen, der Rest war von seinem Strohhut bedeckt. Ich stülpte sie ihm über seine Augen, damit ihn nicht so die Sonne blendete.

Die Jungs spielten derweil mit Zorro der aber eigentlich keine Lust hatte, und lieber pennen wollte. „Schau mal Nami“, hörte Lysop rufen. Ich blickte in seine Richtung.

Lysop hatte jetzt seine jüngste.

„Miki Lutscht an meiner Nase wenn ich sie daran hallte“, sagte er und zeigte mir die Kunst. Ich lachte. „Pass mal lieber auf das sie nicht reinbeißt“, sagte ich, und kaum hatte ich es ausgesprochen, passierte es auch schon, wo Lysop einen spitzen schrei ausstieß.

„Ahh“, schrie plötzlich Kaya auf und alle schaute auf sie.

Erstaunt zog ich meine Augenbrauen hoch. Hailey hatte Kayas Brust in den Mund genommen und saugte daran.

„Hailey hör auf damit“, sagte sie und bekam Gänsehaut, das konnte ich an ihren Armhäschen erkennen. „Hailey hör auf, das macht man nicht“, ertönte Shanks stimme der eigentlich in einem Tiefen Gespräch mit Ace verwickelt war. Doch Hailey ignorierte alle und saugte weiter an Kayas Brust. „Hey“, sagte ich und hob ihren Kopf wobei sie die Brustwarze mit sich zog. Schmerzhaft verzog Kaya ihr Hübsches Gesicht. Wütend stand Shanks auf ging um den Tisch, und gab seiner Tochter eins aufs Po, wo sie erschrocken Kayas Brust los ließ und ihren Vater anschaute.

„Wenn du ärgern willst dann mach das nicht bei uns“, schimpfte er und zog sie zurück von Kaya. „Spiel mit den Jungs“, sagte er und schubste sie leicht in die Richtung. Hailey zeigte wütend die Zunge und setzte sich trotzig auf die Wiese. Shanks setzte sich wieder und unterhielt sich mit Ace weiter. Während ich noch zur der Kleinen Rothaarigen blickte.

Sie war genau das Ebenbild von Shanks, sie hatte nichts von Ihrer Mutter geerbt, außer dem Geschlecht. Hailey war eine richtige Rotzgöre wie sie im Buche steht. Ja sie konnte auch mal Friedlich sein, aber das kam eher selten vor, auch wenn sich das viele Wünschten.

Und nun hockte sie trotzig auf die Wiese und zupfte an ihrer Grünen Hose. „Ach ja, gut das ich keine Kinder hab“, kam es säuselt von meiner Schwester die breit in die Runde grinste. „Hey was nicht ist kann ja noch werden“, sagte Ace. „Schnauze Ace“, antwortete Nojiko auf seinen überflüssigen Kommentar. „Wieso Kinder sind doch was tolles“, mischte sich Sanji ein. Ich blickte ihn an. „Das sagst du nur weil, du keine Erfahrung hast-“, sagte ich. „Ja dazu fehlt ihm die passende Frau, und da er in fast jede sofort verknallt ist, wird das auch nichts“, erkennst Kaya lachend.

„Ach Leute ist das Wetter nicht bombig“, meinte ich und streckte mich ausgiebig und

ließ mich weiter in den Stuhl singen.

„Momi?“, hörten wir Lois plötzlich rufen. Alle schauten zu den Kindern.

„Ho Scheiße“, zischte Shanks und stand blitzschnell auf. Hailey war gerade dabei in den Pool zu steigen.

„Aber ganz schnell runter!“, sagte Shanks streng.

Hailey blickte ihn kurz an und nahm mit Schwung ein Bein ins Wasser.

Kaum dort angekommen schnappte Shanks das Mädchen, und knallte ihr noch eine, bevor diese anfing los zu heulen, und sich mit beiden Händen fest ihren Popo hielt.

Shanks schimpfte auf seine weinende Tochter ein. Von dem Lärm regte sich auch endlich Ruffy und blinzelte leicht. „Du bist Wach?“

Ruffy steckte seinen Strohhut nach hinten, und blickte mich müde an.

„Was ist denn los?“, murmelte er und blickte hinter sich, wo Shanks immer noch wütend schimpfte, und die andern Jungs um sie herum standen. Auch Zorro blickte zu denen, während seine kleine Tochter daneben saß und mit einem Spielzeug beschäftigt war.

„Ach nichts“, sagte ich und ließ meine Hand auf seinem Schoß ruhen.

Shanks kam mit einer weinenden Hailey zurück und war sichtlich genervt. Setzte sich zurück an seinen Platz und platzierte seine Tochter neben sich.

Es war inzwischen schon halb fünf.

Ich stand mit Kaya die Obst klein schnippelte und Nojiko die Aerobic Übungen durch zog. Die Jungs schauten sich im Wohnzimmer irgendwelche Nachrichten an. Ich lehnte mich an die Küchenseite und langweilte mich zu Tode. Nichts gegen Kaya oder Nojiko, aber im Moment war mir einfach nur langweilig.

Jamie kam mit Louan herein getrottet, und wollten ein Schluck Wasser haben.

Stürmisch umarmte ich meinen Sohn und küsste ihn im Ganzen hübschen Gesicht. Ich wuschelte ihm durch seine hellen Haare. „Momi, lass mich“, werrte er sich. Doch ich hielt ihn fest und hob ihn hoch. „Nein Mami möchte mit dir kuscheln“, sagte ich mit lieber stimme und zerquetsche spielend seine backen. „Nein! quängelte er und versuchte sich von meinem griff zu befreien. Schließlich ließ ich ihn am Ende doch gehen. Mit bösen Blick schaute er mich an und richtete seine Haare wieder glatt. „Du bist doof Momi“, schnauzte er und verschwand.

Stirn runzelt blickte ich zu den Frauen, die nur lächelt zuckten.

Plötzlich stöhnte Nojiko laut auf und legte sich auf die gepolsterte Bank die mit zum Esstisch gehörte. „Ho, Gott mir ist scheiße Langweilig“, sagte sie und ließ ihre Beine baumel.

„Echt?“, sagte ich und schaute sie an.

Sie nickte. „Mir auch“, sagte ich und kam zu ihr getrottet und ließ mich über die lehne fallen.

„Hier in der Nähe gibt es eine Spielhalle, dort könnt ihr mal hingehen“, schlug Kaya vor.

Sofort winkte Nojiko ab. „Vergiss es, Ace hat es mir verboten“ Ich hob meinen Kopf.

„Was Ace hat dir verboten in eine Spielhalle zu gehen?“, sagte ich und schaute sie ungläubig an. Sie nicke.

„Na Respekt für Ace, nicht mal ich hab es geschafft dich von den Spielhallen wegzubewegen“, sagte ich. „Ach lass mich doch“, sagte sie und blickte auf ihre Lila bemalten Fingernägel. „Super dann bist du nicht mehr so übelst pleite“, sagte ich grinsen. „Nami noch ein Wort und ich schlage dich“, drohte sie mir. „Ja, ja schon gut“.

Ich ließ mich auf meine Schwester fallen, worauf die einen stöhn entließ. „Aua“, sagte sie. Ich wuschelte ihr über ihre Haare.

„Hey könnt ihr ne Flasche Milch für meine Tochter machen?“, hörten wir Zorro, der in die Küche kam, und an seiner Seite ein quengelndes Mädchen hatte.

„Aber klar“, kam es von Kaya, die das Geschirrtuch zur Seite warf, und eine Flasche aus dem Obersten regal holte. Plötzlich gluckste Meine große Schwester auf und zeigte in Richtung Zorro. Verwundert schauten wir sie an. „Was is´n“, fragte er mürrisch. „Ho, wer hat denn da seine Öffnung zur Wurststehke aufgelassen“, kam es jetzt von Nojiko, die sich lachend die Hand vor den Mund hielt. Perplex glotzte er kurz meine Schwester an, bevor er realisiert hatte, was damit gemeint war. Wie in Zeitlupe blickte er an sich runter und erschrak, als er seinen weit spähenden Reißverschluss sah. Schnell wuschelte er mit seinen Händen da rum. Und das bekannte Geräusch des Reißverschlusses war zu hören

Kaya und ich schmunzelten nur, während Nojiko sich nicht mehr einkriegen konnte, und fast vor bauch schmerzen starb. Wütend blickte Zorro in unsere Richtung, fixierte, aber eindringlich meine Schwester. „Halt die Klappe du schnäpfe“, zischte er und kam bedrohlich auf uns zu. Doch Nojiko dachte nicht daran aufzuhören, sondern lachte sich weiter schlapp.

„Hör auf“, sagte er bedrohlich, und blieb jetzt vor uns stehen.

„Entschuldige Zorro, aber ich kann nicht aufhören“, grölte sie und wendete sich von ihm ab, um sich auf der Couch abzustützen.

„Jetzt reicht es“, brüllte er endgültig und wollte sich gerade auf Nojiko stürzen, als wir eine laute kreischende Stimme hörten.

Wir alle blickten zur Tür die in den Garten führte. Die Stimme wurde immer lauter. Sie kam mir bekannt vor.

Genervt verzog Zorro sein Gesicht. „Das darf doch nicht war sein, was macht die denn hier?“. Kam es aus ihm.

Mir viel die Kinnlatte bis auf den Marmorboden. In der Tür stand Tashigi, die blauhaarige rechthand von Marine Boss Smoker. Und zufälliger weiße auch die Frau von Zorro.

Sie zitterte am ganzen Körper, zudem hatte sie einen unangenehmen blick drauf.

„Zorro ich hasse dich“, bellte sie sauer und fixierte ihn scharf. Langsam schaute ich zu Zorro, der Panik auf seinem Gesicht geschrieben hatte.

„Tashigi was machst du denn hier?“

Ihre lauten schritte hallten in der ganzen großen Küche wieder.

Sie fletschte ihre Hauer wie ein Hund, und war für einen Angriff bereit.

„Mama“, zwitscherte eine Kinderstimme dazwischen. Die kleine Miki kahm auf Tashigi zu gewatschelt.

Auf einen Schlag änderte sich ihre Gesichtsmiene vom Monster, zu einem liebenden Engel.

Freudig nahm sie die kleine in die Arme. „Hi hast du mich vermisst?“, fragte sie und knuddelte sie.

Miki quietschte nur auf ihre Antwort. Sie schien und vergessen zuhaben, oder doch nicht?

Als Zorros stimme sie unterbrach, blickte sie sofort wieder wütend in unsere Richtung. „wie könnt ihr es wagen ohne mich zu feiern?“, brüllte sie. Oh je Tashigi schien fast vor Zorn zu platzen.

„Hör mal, ich habe dir extra noch Bescheid gesagt, das es eine Party bei Lysop und Kaya geben wird, aber du bist ja einfach abgehauen... mal wieder“, sagte er lässig und ließ seine Hände in die Hosentasche gleiten.

„Ach ja und weswegen? Überleg mal“, sagte sie und kam näher.

Mein Gott, Ruffy und ich waren nichts dagegen, dieses Paar stritt sich jedesmal um irgendeinen scheiß, und jedesmal, haute Tashigi ab, entweder zu ihren Eltern oder zu ihrem Boss Smoker.

„Ich bin einfach nicht mehr attraktiv genug für dich“, sagte Tashigi und sang kraftlos auf den Boden, jetzt war ich verwirrt.

Ich blickt zu Zorro, der sie nur anstarrte. „Heimlich hinter meinem Rücken schaust du dir Pornos an“, murmelte sie.

Hatte ich mich verhört?

Ich glaubte jeden Moment los lachen zu müssen. Zorro tat was?!

„Seid tagen schläfst du nicht mehr mit mir“, sagte sie und nahm sich die rote Brille ab, um sich die tränenden Augen abzuwischen.

Nojiko brüstete wieder los.

„Haha, Zorro du schaust dir Pornos an?“, schrillte sie und blickte ihn Erwartung voll an. Zorro war das mehr als unangenehm, am liebsten würde er jetzt einfach gehen, und nie mehr wieder kommen, denn ich kannte Zorro in diesem Punkt, wie meine eigene Westentasche.

„Nojiko halt dein blödes Maul“, keifte er. Inzwischen waren auch die andern in der Tür und glotzten.

„Was ist denn hier los“, fragte Ruffy und fraß an einer keule. „Tashigi?“, flötete Sanji verliebt.

„Wuahaha, ich hab wohl einer der geilsten Partys überhaupt verpasst“, schluchzte sie und vergrub ihre Augen hinter den Händen, während Miki nur verwirrt aus der Wäsche schaute und ab und zu ihr Köpfchen zu ihrem Vater schwenkte.

„Tashigi“, sagte ich und hockte mich zu der weinenden Frau. „Lass mich“, sagte sie und schüttelte meine Hand ab.

„Bei der Nächstenparty bist du dabei“, tröstete ich. Plötzlich schnellte ihr Kopf nach oben, und blickte mich mit ihrem Rotz-Gesicht an.

„Nein nicht das nächste mal! Jetzt“, brüllte sie auf einmal euphorisch.

„Was?“

„Ich werde sie nachholen“, sagte sie und stand auf.

„Nachholen?“, wiederholte Lysop. Sie nickte. „Ja ich werde sie nachholen“, sagte sie noch mal und ihr Blick wanderte zu uns Frauen. „Wir werden daraus ein Mädels Abend machen! Nami und Nojiko!“, sagte sie und packte mich am Arm. „Hä? „Wie bitte du willst sie nachholen, in dem du eine Mädels Abend machst?“. Wiederholte ich auch

„Ja wir werden gleich losgehen, und uns die Kannte geben. Und du Nami bist die Trinkfestigste von uns Frauen“ „M, Moment mal-“, aber Nojiko unterbrach mich, in dem sie in einen Jubelschrei fiel.

„Jaaa. Auf, zum Saufen, und Jungs angeln!“. Sie sprach im Dreieck.

„Ganz bestimmt nicht Nojiko“, stoppte er Nojikos Freudenwahn.

„Ihr werdet ganzsicher nicht weggehen, und schon gar nicht auf Jungs suche gehen“ dabei schaute Ace beleidigt zu seiner Freundin. Nojiko zog eine niedliche schnute, und quetsche seine Backen, so dass er wie ein Fisch aussah. „Nein Ace du bleibst natürlich meine Nummer Eins“, sagte sie. Für diesen Kommentar bekam sie eine Kopfnuss.

„Also ich find das auch nicht gut“, ertönte Ruffys stimme, während er seine Hände

hinter seinem Kopf abgelegt hatte und den Rest fleisch schmatzte

„Ach was ihr gut findet oder nicht ist mir scheiß egal“, brüllte Tashigi.

„Ich will einfach nur die Party nachholen, die ich verpasst hab, nur weil mein Liebester mir nicht Bescheid gesagt hat!“ Sie funkelte Zorro, mit dem finstersten blick an, den sie je drauf hatte. Aber denn musste sie ja ständig haben, da sie für die Marine arbeitete.

„Vergiss es ohne mich außerdem will ich mit den Kindern an den Strand“, log ich.

„Ach komm, dafür sind die Männer zuständig“, sagte sie schnell und zog mich weiter zu sich.

„Also ich bin dabei“, sagte Meine Schwester und tanze ein Mal um ihre eigene axe.

„Wenn du Nojiko mitnimmst, dann komm ich auch mit“, mischte sich Ace wieder ein.

„Auf keinen Fall“, sagte sie. „Nur wir Weiber“, sagte sie mit einer mir sehr bedrohlichen stimme. Hatte sie irgendetwas vor? Warum wollte sie nicht das die Männer mit kamen?

„Mir alles scheiß egal, mach doch was du willst“, sagte Zorro und nahm seine Tochter auf den Arm und verschwand im Wohnzimmer.

„Naja dann ist ja gut“, sagte Tashigi.

Am Späteren Abend, hockte ich vor meinem Koffer schaute nach was ich denn für die Disco anziehen könnte, zu der ich gezwungen wurde.

„Aber zieh dich nicht zu aufreizend an“, ertönte Ruffys stimme.

Ich drehte mich um. Hinter mir saß Ruffy breitbeinig auf der Bettkante und schaute mich an.

Ich fing an zu lachen, um ihn verstehen zu geben, das er gerade witzig war.

Ich spürte plötzlich seine Hand auf meiner Schulter. „Nami ich mein das ernst“, sagte er und zwang mich ihn anzusehen. „Ja Ruffy, aber ich denke ich weiß wie ich mich anzuziehen habe“, sagte ich knapp.

Ich mochte es ganz und gar nicht, wenn man mir irgendwelche Vorschriften machte.

Ich stand auf und hob ein glitzerndes Oberteil hervor. Ja das würde passen, außerdem war der fummel nicht gerade billig!

„Nami!“ Ich ignorierte ihn und ging ins Badezimmer.

Wir gingen in die Lysop-Village Disco, die nach Lysop benannt wurde, keine Ahnung warum, es war übrigens die einzige Disco im Dorf, und es war nicht mal ne Disco, eher eine Kneipe

Kurz vor dem Eingang blieben wir stehen, da sich Nojiko noch mal in ihrem Spiegel bewundern musste. Und Tashigi richtete sich noch mal ihre Brille. „Seid ihr bereit Mädchen?“, fragte sie, als ob wir vor dem Haus des Teufels standen. Nojiko brüllte sofort ein: Ja was denkst du denn?

Also tritt die Frau die für die Marine arbeitete die Tür ein.

Sofort stieg uns Zigarettenqualm, und Bier entgegen. Ich hielt mir die Nase zu, worauf Tashigi nur die Augen rollte. „Entschuldige mal, ich will nicht an Lungenkrebs sterben!“, rechtfertigte ich mich, für diesen Blick.

„Ach komm stell dich nicht so an“, sagte sie. „du bist es ja gewohnt, dem Qualm ausgesetzt zu sein“, ich bezog auf ihren Chef Smoker.

Drinnen quetschten wir uns durch die Tanzende, und grölende Menge. Wow, was man für verschiedene Gerüche, von Menschen war nehmen konnte, einige darunter, wirkten bei mir den würg Reiz aus...

Nojiko riss ihre Arme in die Höhe, und ging tanzend vor uns her. An der Bar nahmen wir dann Platz. Sofort bestellte Nojiko für uns Alkohol, und fing ausgerechnet mit dem Höchsten an...Schnaps!

„Ho, Wow!“, verfiel Tahigi in ihren Freudenwahn, und wackelte auf dem Hocker mit zu der Musik, die sich stark nach Karneval anhörte. Der Fette Barmann gab uns das Alkohol, und Nojiko Suff das Ding in null Komma nix weg.

„Hey Leute ist das nicht geil?“, schrie Nojiko gegen die laute Musik und blickte dann zu sich nach hinten. Ich verzog nur eine Fratze. Denn ich hatte eigentlich ja keinen Bock, aber was tat alles Tashigi...

Es waren überall junge Leute die sich köstlich amüsierten, nur vereinzelt gab es auch Ältere, die aber waren eher mit sich beschäftigt, oder glotzten den Jungen Weibern hinter her. Hinten auf dem Podest, brüllte andauernd der DJ, irgendwas in die Runde, doch die tanzende menge beachtete ihn gar nicht. Ich blickte wieder auf meinen Schnaps denn ich frustriert runter schluckte. Plötzlich zupfte mich Tashigi am Ärmel. Ich blickte zur ihr, und gleichdrauf deutete sie auf meine ältere Schwester. Automatisch zogen sich meine Augenbrauen zusammen.

Nojiko blickte schräk nach hinten, wo ein junger Mann mit gelber Baseball Cape in einer Ecke stand, und sie ebenfalls anblickte. Entsetzt starrte ich wieder zu meiner Schwester. Die einmal mit der Wimper knipste und gleich darauf einen fliegenden Kuss zu ihm warf. Sofort sprang ich vom Hocker, nahm ihren Kopf und drehte ihn unsanft nach vorn.

„Sag mal spinnst du?“, schrie ich gegen die laute scheiß Karneval Musik.

Erschrocken blickte sie zu mir auf. „Du kannst doch nicht einfach anfangen zu flirten!“ Sie befreite sich von meiner Umklammerung und stand auf. „Hast du einen Knall oder was?“

„Hey beruhig dich wieder, ich mach doch nichts schlimmes“, sagte sie und konnte wohl mein Verhalten nicht verstehen. Ich packte sie am Arm und zerrte sie enger zu mir. „Hör zu du weißt doch was das letzte Mal passiert ist“, sagte ich eindringlich. „Ja weiß ich, und es ist ja im Grunde genommen nichts Passiert“, konterte sie bissig, riss sich von mir los und setzte sich wieder auf den Hocker.

„Los trink, dein Schnaps. Das lockert dich auf“. Sagte Tashigi. „Schließlich wollen wir doch feiern“, ergänzte sie.

Doch mir war nicht nach Feiern zu Mute, da machten mein Kater, der ja noch nicht ganz weg war, einen Strich durch die Rechnung.

Aber nach einer Weile sah das ganze natürlich anders aus.

ich hatte es mal wieder übertrieb, und lag nun besoffen auf der Theke, beziehungsweise mein Kopf. Dabei wollte ich doch gar nicht.

Nojiko hatte sich nun doch noch verdrückt. Vermutlich gammelte sie bei dem Typen mit dem sie vor ner stunde noch geflirtet hatte. Und Tashigi? Tashigi, hatte sich zu den älteren Herren gesetzt, und erzählte von der Marine. Dass ich Piratin war, wussten alle nicht, sonst säße ich nicht hier, immerhin waren 30 Million Berry auf mich ausgesetzt.

Ich murmelte irgendetwas vor mich hin, und nipelte am Strohhalm. Der zu meinem Cocktail gehörte.

Warum hatte ich mich wieder zu saufen lassen? Kann mir das einer mal sagen? Ich wollte mich gerade aufrichten als ich erschrocken zurück auf den Hocker knallte.

„Ruffy?“, lallte ich perplex. Was machst du hier?

Ruffy rührte sich nicht, sondern starrte mich nur an. Ich lehnte mich zurück „Was ist“, lallte ich mit motzigen ton. Und ohne einmal Luft zu holen, bekam ich eine flache Hand ins Gesicht gedonnert. Erschrocken blumste ich vom Hocker und landete auf dem Boden.

Entsetzt blick ich rauf. Ich hatte soeben eine Ohrfeige bekommen.

+++++

++++

So ende^^

Tja wieder mal ein Kapi...ja ich weiß ihr dürft mich schlagen, es hatte lange gedauert, aber ihr wisst ja warum *ein hustanfall kriegt*

Hab euch Lüüüb^^